

## **Soll László dein Lehrer werden?**

**Hier kannst du ihn näher  
kennenlernen...**

### **Erzähle uns etwas über dich.**

Ich heisse László Villányi, bin 43 Jahre alt und in Ungarn geboren. Nach meinem Studium an der Liszt Ferenc Musikakademie in Budapest bin ich nach Basel gezogen, um dort meine Studien an der Musikakademie fortzusetzen. Meine Hobbys sind das Sammeln und Hören von Vinyl-Schallplatten sowie die Fotografie. Ich habe zwei Kinder. Wir sind eine aktive Familie und reisen viel.



### **Wie lange bist du schon an der MSRL?**

Seit August 2024 bin ich Posaunen- und Euphoniumlehrer an der MSRL.

### **Arbeitest du auch an anderen Musikschulen?**

Ja, ich unterrichte an mehreren Musikschulen: in Bremgarten, Villmergen, Binningen-Bottmingen und Birsfelden.

### **Wie lange spielst du schon Posaune / Euphonium?**

Seit meinem 8. Lebensjahr mache ich Musik. Zunächst spielte ich Klavier, dann Trompete und Euphonium, schliesslich (seit mehr als 30 Jahren) Posaune.

### **Spielst du in einem Orchester oder leitest du eines?**

Ich bin Mitglied des Collegium Musicum Basel und des Neuen Orchesters Basel. Ausserdem spiele ich regelmässig als Aushilfe im Sinfonieorchester Basel und im Kammerorchester Basel.

Ich spiele auch Jazz in der Formation Belinda Bones, einer besonderen Besetzung mit vier Posaunen, Saxophon, Keyboard, zwei Drumsets und einem Sousaphon.

Zudem dirigiere ich ein Blasorchester in Ittingen.

### **Wie gestaltest du deinen Unterricht? Was ist dir besonders wichtig?**

Mein Unterricht ist eine Mischung aus Ritualen und Kreativität. Mir ist wichtig, dass meine SchülerInnen spannende Unterrichtsstunden erleben, gleichzeitig aber auch die Musikstücke gründlich erarbeiten. Die Balance ist entscheidend. Manchmal improvisieren wir viel, spielen ohne Noten und komponieren eigene Stücke. Gleichzeitig lernen wir aber auch die Töne und die Spieltechnik gründlich.

### **Hattest du schon einmal ein besonderes Erlebnis mit deinem Instrument?**

Ich mag unerwartete Situationen – zum Beispiel bin ich einmal im Theater Basel kurzfristig für eine Vorstellung mit historischer Posaune eingesprungen, ohne vorher zu proben. Ich habe dieses Instrument erst eine halbe Stunde vor der Aufführung zum ersten Mal ausprobiert. Aber es ist genauso schön, wenn alles nach Plan läuft – etwa auf einer Tournee mit einem gut einstudierten Programm, bei dem jedes Konzert immer besser wird.

### **Was kann dein Instrument besonders gut?**

Der Klang der Posaune ähnelt sehr der menschlichen Stimme. Dadurch kann man viele lustige und überraschende Effekte erzeugen. Oft bringe ich sogar meine Musikerkollegen bei Proben und Konzerten zum Lachen.

### **Warum sollte man Posaune/Euphonium spielen lernen?**

Musik zu machen ist eine sehr intensive Tätigkeit, die volle Konzentration erfordert. Wer ein Instrument spielt, kann diese Fähigkeit der fokussierten Aufmerksamkeit auch in anderen Bereichen nutzen – sei es bei Prüfungsstress oder beim Autofahren. Ausserdem ist eine Musikschule oder ein Orchester eine Gemeinschaftserfahrung. Hier entstehen Freundschaften fürs Leben.

Und warum solltest du Posaune oder Euphonium lernen? Weil du schon nach der ersten Stunde spannende Klänge spielen kannst – wie ein Motorrad, eine Katze, einen Bären, einen Löwen oder sogar einen Tyrannosaurus Rex.

#### **Posaune**

**Die Posaune ist ein Blechblasinstrument mit einem einzigartigen Zugmechanismus, der die Tonhöhe verändert. Ihr Klang kann warm und weich, aber auch kraftvoll und durchsetzungsfähig sein. Sie wird in vielen Musikstilen gespielt – von Klassik über Jazz bis hin zu Pop und Blasmusik.**

#### **Euphonium**

**Das Euphonium gehört zur Familie der BÜgelhörner und hat einen vollen, weichen Klang. Es ähnelt der Tuba, ist aber kleiner und beweglicher. Es wird oft in Blasorchestern und Brass Bands gespielt, kann aber auch solistisch glänzen.**